

Wirkungsstudie zum Kompetenzerwerb im Rahmen der Qualifizierungsreihe FOKUS Kompetenz der Nationalen Agentur JUGEND für Europa

Kurzfassung

Die Qualifizierung von Fachkräften der Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der EU-Jugendpolitik. In Art. 165 Absatz 2 und Artikel 166 Absatz 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) wird als Ziel festgehalten, den Aufbau einer qualitätvollen Jugendarbeit in Europa durch abgestimmte Maßnahmen zu unterstützen.¹

In einer Ratsentschließung aus dem Jahr 2024 wurden diese Zielsetzungen für die Community of Practice der Jugendarbeit nochmals explizit festgehalten:

„... das Bewusstsein zu schärfen, wie wichtig die kontinuierliche Arbeit in Bezug auf die Ressourcen und Kompetenzen von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern ist, und Mentoring- und Schulungsprogramme für angehende Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sowie jene, die bereits tätig sind, zu entwickeln;“²

Im Rahmen der aktuellen RAY_COMP- Studie³ konnte festgestellt werden, dass die Erfolgsfaktoren von Trainingsangeboten in der Europäischen Jugendarbeit auf holistischen, systematischen und strategischen Ansätzen beruhen. Diese können vor allem bei Langzeit-Trainingsangeboten erreicht werden, die berufliche und persönliche Lernentwicklungen kombinieren, Lernmodule systematisch aufeinander aufbauen und strategische Ausrichtungen der Jugendarbeit berücksichtigen.

Qualifizierungen erzeugen nachhaltige Wirkungen, wenn die tiefergehende Beschäftigung mit den Grundlagen Europäischer Jugendarbeit Hand in Hand geht mit deren Umsetzung in der Praxis und gestärkt wird durch den Zugang zu relevanten Netzwerken und Unterstützungsangeboten. Basis für gelungene Langzeitangebote sind dabei gut angeleitete Reflexions- und Mentoring-prozesse sowie Trainer*innen als Role Models.

Vor dem Hintergrund europäischer Zielsetzungen sowie den Wirkungen und Bedarfen europäischer Angebote stellt die Weiterbildung FOKUS Kompetenz⁴ von JUGEND für Europa ein Modellprojekt zur Qualifizierung für die Europäische und Internationale Jugendarbeit dar.

In einem Zeitraum von eineinhalb Jahren werden insgesamt sieben Module durchgeführt, vier in Präsenz und drei online. Ergänzt werden diese Module durch ein Wahlmodul, das aus Qualifizierungsangeboten der Jugendarbeit frei gewählt werden konnte und ein selbst zu organisierendes Praxisprojekt. Zielgruppe der Weiterbildung sind hauptberufliche,

¹ https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:9e8d52e1-2c70-11e6-b497-01aa75ed71a1.0004.01/DOC_3&format=PDF, S. 120 f.

² <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-9863-2024-INIT/de/pdf>, S. 8

³ https://www.researchyouth.net/wp-content/uploads/2025/04/RAY-COMP_Key-Findings_29042025.pdf

⁴ <https://www.jugendfuereuropa.de/news/news-detail/fokus-kompetenz-deutschsprachige-weiterbildung-fuer-fachkraefte-zur-qualifizierung>

freiberufliche und ehrenamtliche Fachkräfte sowie Berufseinsteiger*innen beziehungsweise angehende Fachkräfte der Jugendarbeit.

Welchen Beitrag die 2023-25 erstmalig durchgeführte Qualifizierungsreihe zur Kompetenzentwicklung der Fachkräfte in der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit leistet und inwieweit dies den Erfordernissen entspricht, die in verschiedenen Studien herausgearbeitet wurden, ist Gegenstand der Wirkungsstudie, die vom Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) in München durchgeführt wurde.

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen vier Gruppeninterviews mit fünf feststehenden Teilnehmenden der Qualifizierungsreihe, die mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Erwartungen zur Schulung gekommen sind. Die Interviews wurden während der Präsenzmodule durchgeführt, im November 2023 in Magdeburg, im Juni 2024 in Kempten, im Dezember 2024 in Köln sowie im Juni 2025 in München. Ergänzend zu den Interviews wurden weitere Evaluierungsmaterialien zu den einzelnen Modulen wie Fragebögen, Auswertungsbögen etc. aller Teilnehmenden einbezogen.

Die Qualifizierungsreihe FOKUS Kompetenz wird insgesamt sehr positiv bewertet. Organisation und Kommunikation, Programmgestaltung und Themen, Gruppe und Setting, Methoden und Instrumente sowie die Angebote zur Lernbegleitung und zur Reflexion werden wertgeschätzt und als qualitativ sehr hochwertig eingestuft. Das Kompetenzmodell der EU⁵ wird bei der Qualifizierungsmaßnahme umfassend vorgestellt und diskutiert. Jedes Modul rückt bestimmte Kompetenzen in den Vordergrund und gibt Zeit, sich intensiver damit auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden empfinden die Reflektion auf die unterschiedlichen Kompetenzen als sehr hilfreich für ihre Jugendarbeit.

Die Länge der Qualifizierungsreihe wird einerseits als Vorteil angesehen, da mit den aufeinander aufbauenden Modulen eine vertiefte Auseinandersetzung mit Themen und Anliegen möglich ist sowie deren Umsetzung in die Praxis und die damit verbundene Prozessbegleitung. Andererseits stellen die berufliche Freistellung und die persönliche Verpflichtung hierzu eine große Herausforderung dar. Die Verbindung von Modulen in Präsenz und online wird dabei als hilfreich angesehen.

Der besondere Ansatz von FOKUS Kompetenz wird gesehen und wertgeschätzt. Level und Qualität der Qualifizierungsreihe wird höher als bei anderen Veranstaltungen bewertet. Das Schulungskonzept wird als „unglaublich hochwertig“ eingestuft. Es gibt viel Potenzial, aus dem jede*r schöpfen kann. Es hängt jedoch von den Teilnehmenden ab und von deren unterschiedlichen Voraussetzungen, wie sie diese nutzen. Jede*r muss für sich entscheiden, was sie*er nutzen will, welcher Weg eingeschlagen werden soll. Die vorhandene Vielfalt in der Gruppe wird dabei insgesamt als Bereicherung angesehen.

Teilnehmende, die bereits über viel Erfahrungen und Praxis in der Internationalen Jugendarbeit (IJA) verfügen, erfahren nicht so viel Neues. Die Module bieten aber dennoch genügend Anregungen, die zur professionellen Weiterentwicklung beitragen, im Sinne der Vertiefung bereits vorhandener Kompetenzen. Teilnehmende, die noch nicht so lange in der Jugendarbeit tätig sind oder zurzeit nicht so aktiv sind, erfahren viel Neues, allerdings fehlt

⁵ https://www.salto-youth.net/downloads/4-17-3460/CompetencemodelForYoutworker_Online-web.pdf.pdf

ihnen teilweise der Praxisbezug, um die neuen Lernerfahrungen auch umzusetzen und zu erproben.

Teilweise konnten die Teilnehmenden ihre Lernerfahrungen schon konkret anwenden, bei der Antragstellung für ein Projekt oder bei der Initiierung von Änderungsprozessen in der eigenen Organisation in Richtung IJA.

Die vorgesehenen Reflexionseinheiten sichern die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse. Ebenso ist die intensive Begleitung durch das Team, das Mentoring von großer Bedeutung für die Teilnehmenden.

Insgesamt kann bei den Teilnehmenden ein verstärkter Reflexionsprozess auf die eigene Person, auf die professionelle Identität, non-formales Lernen, Europäische Jugendarbeit sowie allgemeine Strukturen, Angebote, Rahmenbedingungen, Strategien und Politik der Jugendarbeit festgestellt werden.

Zudem hat FOKUS Kompetenz bereits dazu beigetragen, Netzwerke zu bilden bzw. Zugang zu diesen zu erhalten und einen neuen, erweiterten Blick auf die „Community of Practice“ der Jugendarbeit in Europa zu bekommen.

Das Team und insbesondere die Trainer*innen werden dabei als Schlüsselmoment für die erfolgreiche Umsetzung von FOKUS Kompetenz wahrgenommen. Sie sind hoch qualifiziert und engagiert, verfügen über die notwendigen Kenntnisse und jahrelange Erfahrung in der Internationalen und Europäischen Jugendarbeit. Sie übernehmen in der Qualifizierungsreihe eine wichtige Funktion, sind für die Teilnehmenden ‚Role Models‘.

Rückmeldungen aus der Interviewgruppe bestätigen die insgesamt positive Bewertung der Weiterbildungsreihe FOKUS Kompetenz und deren Beitrag für eine qualifizierte Internationale und Europäische Jugendarbeit. FOKUS Kompetenz sollte deshalb auch zukünftig auf dem hohen Niveau fortgeführt werden und die Kompetenzentwicklung der Fachkräfte in Europa unterstützen.

„Ich habe ja internationale soziale Arbeit studiert und trotzdem, es gab eine Erwähnung, dass es E+ Jugend gibt, aber das wurde nie mit Leben gefüllt. Und deshalb braucht es solche Angebote, überhaupt erst einmal das Wissen, es gibt solche Möglichkeiten, solche Projekte.“

Im Ergebnis der Studie lässt sich festhalten, dass die Qualifizierungsreihe FOKUS Kompetenz in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich zum Kompetenzerwerb von Fachkräften der Internationalen und Europäischen Jugendarbeit beiträgt. Als Alleinstellungsmerkmal sind die Intensität und Qualität von Konzeption und Durchführung, sowie das exzellente, fachlich versierte und umfassende Methoden- und Moderationstraining des Teams herauszustellen.

Die Module und die damit verbundenen Ansätze, Inhalte und Methoden sind aus Sicht der Teilnehmenden aufgrund der Vielfältigkeit gut auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden abstimmbare. Die konzeptionelle und inhaltliche Anlage der Reihe bietet allen Teilnehmenden ausreichend Raum, sich auf einen intensiven Weiterbildungsprozess

einzulassen und hiervon für ihre professionelle Identitätsentwicklung weitreichend zu profitieren.

Aufgrund der klaren Rückbindung an die Nationale Agentur JUGEND für Europa und die dortige Fachexpertise erhielten die Teilnehmenden einen breiten und weiterführenden Einblick in Unterstützungsangebote und Programme der Europäischen Jugendarbeit wie auch Zugang zu Ansprechpersonen und zu neuen Netzwerken und Kontakten.

Insofern ist davon auszugehen, dass die Teilnehmenden ihre Ideen, die durch die Qualifizierung angeregt und konkretisiert wurden, in künftigen Vorhaben und eigenen Projekten umsetzen wie auch die neuen Kenntnisse und gestärkten Kompetenzen in ihrem Arbeitsfeld in der Internationalen und Europäischen Jugendarbeit gewinnbringend einsetzen.

Dr. Barbara Tham, Eva Feldmann-Wojtachnia
Centrum für angewandte Politikwissenschaft
Forschungsgruppe Jugend und Europa
Ludwig-Maximilians-Universität München
Maria-Theresia-Str. 21
D-81675 München
Tel.: 089-2180 1343/1345
<https://www.cap-lmu.de/>